

Anfrage Nr. 0045/2007/FZ  
**Anfrage von: Frau Stadträtin Schröder-Gerken**  
**Anfragedatum: 11.10.2007**

Stichwort:  
**Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel durch die SchülerInnen nach der Zusammenlegung der Hauptschulen**

Im Gemeinderat am 11.10.2007 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Schröder-Gerken:

Im Zuge der Hauptschulzusammenlegung war ich zufällig in der Straßenbahn, wie die Ziegelhäuser die Straßenbahn in Handschuhsheim enterten. Ich muss sagen, es waren chaotische Verhältnisse. Die Schüler wussten weder wo sie hin mussten, noch wo sie einsteigen sollten. Ich würde anregen, ob eventuell in den ersten beiden Wochen eine Begleitung eingesetzt werden kann. Es handelt sich auch um Hauptschüler, die noch nie in so kleinen Gruppen in öffentlichen Verkehrsmitteln gesessen sind. Das war schlimm. Sie wussten auch nicht, wo sie hin mussten, das war ganz schwierig.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Das wäre sicherlich auch eine gute Idee. Ich weiß nicht, ob man das organisieren kann. Ich nehme das auf. Herr Bürgermeister Dr. Gerner, vielleicht gibt es so etwas wie „Schülerlotsen“, die von den Schulen auch ein bisschen mitorganisiert werden. Das müsste man auch an die Schulleiterkonferenz geben, wie man das organisieren könnte. Das ist ein guter Vorschlag.

Antwort:

Die Schulleitung hat dem Staatlichen Schulamt auf dessen Anfrage bestätigt, dass auch an sie zwischenzeitlich herangetragen wurde, dass es in Einzelfällen zu Problemen gekommen sei.

Die Schulleitung wird die Situation mit dem Verkehrsbeauftragten der Schule und den möglicherweise betroffenen KollegInnen besprechen und für eine sinnvolle vorbeugende Maßnahme (Patenschaft für die ersten Unterrichtstage o. ä.) sorgen.